

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Verordnungsblatt des Großherzoglich-Badischen Oberschulrats 1863**

14 (15.9.1863)

# Verordnungsblatt

## des Großherzoglichen Oberschulraths.

Ausgegeben

Karlsruhe, den 15. September

1863.

## I.

### Allgemeine Anordnungen.

Anschaffung von Lehrbüchern und Vorlagen für die Gewerbeschulen des Landes betreffend.

Nr. 10,345. An sämtliche Gewerbeschulvorstände:

In das Verzeichniß der für Gewerbeschulen empfohlenen Vorlagen, und Bücher sind folgende bei J. Veith dahier erschienenen Werke einzutragen:

Classische Ornamente als Vorlagen zum Unterricht von Thierry; Sammlung von Constructionen, Grundplanen und Detailzeichnungen zu ausgeführten Bauwerken, herausgegeben von Schülern der Bauerschule dahier.

Karlsruhe, den 5. September 1863.

Großherzoglicher Oberschulrath.

J. A. v. D.

Frick.

Koff.

## II.

### Bekanntmachungen.

Die Vergebung der Prämie aus der Karl-Friedrichs-Stiftung an würdige Lehrer im Bezirk Mosbach für 1862/63 betreffend.

Nr. 10,272. Die Prämie aus der Karl-Friedrichs-Stiftung in Mosbach für 1862/63 mit 17 fl. ist dem katholischen Hauptlehrer Anton Kieg daselbst verliehen worden.

Karlsruhe, den 4. September 1863.

Großherzoglicher Oberschulrath.

J. A. v. D.

Frick.

Koff.

4.

Die Abhaltung von landwirthschaftlichen Vorlesungen zu Mößkirch betreffend.

Nr. 10,514. Die landwirthschaftliche Bezirksstelle Mößkirch veranstaltet vom 21. bis 26. I. M. in Mößkirch eine Reihe von landwirthschaftlichen Vorlesungen, deren Besuch wir den Lehrern dieses Bezirkes, sowie der angrenzenden Bezirke empfehlen.

Nach anher gelangter Mittheilung wird die Verwaltungsbehörde für eine gebührende Entschädigung der den Vorlesungen anwohnenden Lehrer des Bezirks Mößkirch Sorge tragen.

Karlsruhe, den 11. September 1863.

Großherzoglicher Oberschulrath.

Anies.

Baden.

### III.

#### Dienstnachrichten.

Nr. 9979. Die Großh. katholische Bezirksschulvisitatur Mößkirch wird hiermit in Uebereinstimmung mit Großh. Regierung des Seckreises gemäß §. 44 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1834 dem Pfarrer Schultzeiß daselbst übertragen.

Nr. 10,505. Die katholische Schulvisitatur des Landamts Freiburg wird hiemit in Uebereinstimmung mit Großh. Regierung des Oberrheinkreises gemäß §. 44 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1834 dem Pfarrer Knobel zu Kirchzarten übertragen.

Nr. 9985. Die Großh. katholische Bezirksschulvisitatur Pforzheim wird hiemit in Uebereinstimmung mit Großh. Regierung des Mittelrheinkreises gemäß §. 44 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1834 dem Pfarrer Schäfer in Tiefenbronn übertragen.

Nr. 10,205. Die Großh. evangelische Bezirksschulvisitatur Wiesloch wird hiermit in Uebereinstimmung mit Großh. Regierung des Unterrheinkreises gemäß §. 44 der landesherrlichen Verordnung vom 15. Mai 1834 dem Pfarrer Noos in Walldorf übertragen.

Nr. 10,383. Die mit dem Organistendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Urberg, Bezirksamts St. Blasien, ist dem Hilfslehrer Joseph Böbler zu Rusdorf, Amts Ueberlingen, übertragen worden.

Nr. 10,119. Die Hauptlehrerstelle an der evangelischen Volksschule zu Diebelsheim, Amts Bretten, ist zu Folge genehmigten Diensttausches dem Hauptlehrer Konrad Bacher in Hohenstadt, Amts Adelsheim, übertragen worden.

Nr. 10,390. Die Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Großsachsen, Amts Weinhelm, ist dem Hauptlehrer Ferdinand Englert zu Unterschüpf, Amts Krautheim, übertragen worden.

Nr. 10,118. Die Hauptlehrerstelle an der evangelischen Volksschule zu Hohenstadt, Amts Abelsheim, ist, zu Folge des von der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Rosenbergischen Standesherrschaft genehmigten Dienstaustausches zwischen Hauptlehrer Konrad Bacher in Hohenstadt und dem Hauptlehrer Johann Philipp Leuz in Diebelsheim, dem Hauptlehrer Johann Philipp Leuz in Diebelsheim, Amts Bretten, übertragen worden.

Nr. 10,133. Der evangelische Unterlehrer Christian Weber von Walbangelloch ist aus dem Schulfache entlassen worden.

Ernannt wurden:

- der katholische Schulcandidat Theodor Jäckle von Ebringen als Unterlehrer in Hilzingen,  
 " " Unterlehrer Stephan Müller von Hilzingen als Schulverwalter in Niedheim,  
 " " Schulverwalter Dionys Bundschuh von Hornbach als Hilfslehrer in Mondfeld,  
 " " Unterlehrer Leonhard Gäng von Rogel als Unterlehrer in Ippingen,  
 " " Schulverwalter Gustav Karl Wolfarth von Kreenheinstetten als Unterlehrer in Jestetten,  
 " " Hilfslehrer Leonhard Eichkorn von Inzlingen als Unterlehrer in Rust,  
 (Fortsetzung folgt.)

#### IV.

### Diensterledigungen.

Nr. 9988. Durch den Tod des Lehrers Karl Stengel ist eine mit einem Volksschullehrer zu besetzende combinirte Lehrstelle an der höheren Bürgerschule zu Ueberlingen und der dortigen Gewerbeschule mit einem Gesamtgehalt von etwa 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Dienst haben sich binnen vierzehn Tagen unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei Großh. Oberschulrathe zu melden.

An der höheren Bürgerschule zu Bretten ist die mit dem Diaconat verbundene erste Lehrstelle, mit einem Einkommen von 800 fl. bis 1200 fl., in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage von Zeugnissen über ihre Befähigung innerhalb vier Wochen, vom Erscheinen des Ausschreibens im Regierungsblatte an gerechnet, bei Großh. Oberschulrathe zu melden.

Am Lyceum in Karlsruhe ist eine mit dem Ordinariate in unteren Klassen verbundene Lehrstelle für einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer mit einer Besoldung von 800 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben sich binnen vierzehn Tagen, vom Erscheinen des Ausschreibens im Regierungsblatte an gerechnet, bei Großh. Oberschulrath zu melden.

An der wieder errichteten höheren Bürgerschule zu Ladenburg ist die Stelle des Vorstandes mit einer Besoldung von 1000 fl. durch einen wissenschaftlich gebildeten Lehrer zu besetzen.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über Reception und bisherige dienstliche Wirksamkeit, womöglich auch über ihre Befähigung zur Ertheilung des Unterrichts in der französischen Sprache, innerhalb vierzehn Tagen, vom Erscheinen des Ausschreibens im Regierungsblatte an gerechnet, bei Großh. Oberschulrath zu melden.

Die Wiedererrichtung einer höheren Bürgerschule in Ladenburg betreffend.

Nr. 9391. An der neuerrichteten höheren Bürgerschule in Ladenburg sind außer der Vorstandsstelle (Reg.Bl. Nr. XXXVIII.) folgende zwei Lehrstellen zu besetzen:

- 1) die zweite Hauptlehrerstelle durch einen mathematisch gebildeten Lehrer mit einem Gehalte von 800 fl.;
- 2) die dritte Hauptlehrerstelle durch einen Volksschullehrer mit einem Gehalte von 700 fl.

Die Bewerber haben sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse über bestandene Prüfung und bisherige dienstliche Wirksamkeit innerhalb vierzehn Tagen bei Großh. Oberschulrath zu melden.

Karlsruhe, den 11. September 1863.

Großherzoglicher Oberschulrath.

Knies.

Roff.

Nr. 9698. Der katholische Schuldienst zu Wald, Visitatur Gengenbach (zu Viberach), mit dem Dienst Einkommen der ersten Klasse nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 70 Schulkindern auf jährliche 1 fl. 12 kr. für jedes Kind festgesetzt ist, ist in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich innerhalb sechs Wochen nach Maßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Blatt Nr. 38) durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der oben bezeichneten Bezirksschulvisitatur zu melden.

Redigirt vom Secretariat Großh. Oberschulraths. — Druck und Verlag von Ch. Th. Groos in Karlsruhe.